

PROJEKTDATEN

SIMWOOD – Sustainable Innovative Mobilisation of Wood

Laufzeit: 4 Jahre (2013–2017)

Budget: 7,5 Mio. Euro
(EU-Förderung: 5,9 Mio. Euro)

Förderung durch: 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (7. FRP)

Partner: insgesamt 28 Organisationen aus 11 europäischen Ländern

Nationale Forschungseinrichtungen



Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)



Europäische Forschungseinrichtungen



Projektmanagement



www.simwood-project.eu

 @simwoodproject

Informationen zu SIMWOOD in Ihrer Region:

www.simwood-project.eu/contacts.html

Projektkoordinator:

Roland Schreiber

Bayerische Landesanstalt für
Wald und Forstwirtschaft (LWF)

E-Mail: roland.schreiber@lwf.bayern.de

Projektmanagerin:

Astrid Oelsner

Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

E-Mail: simwood@bayfor.org

Fotos:
AK-DigiArt / Fotolia
Volker Schlichting / Fotolia
eyetric / Fotolia



Dieses Projekt wird durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU unter der Projektnummer 613762 gefördert.



WÄLDER ALS WICHTIGE NATÜRLICHE RESSOURCE

159 Millionen Hektar des europäischen Festlandes, d. h. 37 Prozent, sind mit Wäldern bedeckt (Eurostat, 2013). Als bedeutende biologische Ressource erfüllen sie verschiedene ökologische, wirtschaftliche und soziale Funktionen. Sie liefern zahlreiche Forstprodukte und bilden das Rückgrat für Beschäftigung und Wachstum in der Forstwirtschaft ebenso wie in einer Vielzahl anderer Branchen, in denen Holz als Rohstoff zum Einsatz kommt. Europaweit sind in der Holz verarbeitenden Industrie vier bis fünf Millionen Mitarbeiter in ca. 600.000 Unternehmen beschäftigt, die einen Umsatz von 550 Milliarden Euro erwirtschaften.

WACHSENDER HOLZBEDARF

Die Prognosen der Branche für die kommenden Jahrzehnte gehen von einer erheblichen Steigerung der Holznachfrage aus: Nicht nur die herkömmliche Verwendung von Holz als Feststoff wird kontinuierlich zunehmen, auch neue Einsatzmöglichkeiten in der chemischen Industrie entwickeln sich und werden an Bedeutung gewinnen. Die höchsten Wachstumsraten werden im Bioenergiesektor erwartet – Energie aus Holz spielt eine wesentliche Rolle für die künftige Versorgung mit erneuerbaren Energien in Europa und das Erreichen der Klimaschutzziele. Die derzeit erkennbaren Trends einer wachsenden Nachfrage werden **Holzknappheit**, stärkeren Wettbewerb und strukturelle Verschiebungen in der Forstbranche nach sich ziehen.

UNGENUTZTE HOLZRESSOURCEN ERSCHLIESSEN

In europäischen Wäldern steckt viel ungenutztes Potenzial. Das meiste davon ist in Wäldern vorhanden, die schätzungsweise **16 Millionen privaten Waldeigentümern** gehören. Darüber hinaus verändern sich die Waldbesitzstrukturen. Die Zahl der auf dem Land ansässigen Waldeigentümer nimmt immer stärker ab. Damit sinkt auch deren Fähigkeit, ihre eigenen Wälder selbst aktiv zu bewirtschaften. Die neue Generation von Waldeigentümern lebt ein moderneres, urbanes Leben und verliert das Interesse am Grund und Boden oder setzt andere Prioritäten als die Holzproduktion.

SOZIO-ÖKONOMISCHE UND TECHNISCHE BARRIEREN

Die wichtigsten Herausforderungen hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse sind der demografische Wandel, die zunehmende Fragmentierung der Waldflächen und die unregelmäßigen Einnahmen der Eigentümer aus Holzverkäufen.

- Die Holzproduktion hat für die Eigentümer nicht mehr die oberste Priorität und andere Nutzungsarten wie die Erholung oder der Naturschutz gewinnen an Bedeutung. Aus diesem Grund sind **integrierte Ansätze für die Nutzung von Waldflächen** erforderlich.
- Bei den derzeit geringfügigen oder unregelmäßigen Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung sind neue Herangehensweisen notwendig, die wirtschaftlich rentable Lösungen liefern. Diese erfordern ein **gemeinschaftliches Vorgehen bei der Waldbewirtschaftung**.
- Darüber hinaus brauchen Waldeigentümer und Interessengruppen **anwendungsorientiertes forstliches Fachwissen**.

ÖKOLOGISCHE BARRIEREN

Nachhaltige Waldbewirtschaftung muss eine Vielzahl von Waldfunktionen sowie die Holzproduktion sicherstellen. Außerdem besteht ein wachsender gesellschaftlicher Bedarf an Ökosystemdienstleistungen ohne direkten ökonomischen Bezug, wie der Bewahrung der biologischen Vielfalt und der Regulierung der Wasserqualität.

SIMWOOD

Das Ziel von SIMWOOD besteht darin, **Waldeigentümer zu mobilisieren, eine gemeinsame Waldbewirtschaftung zu fördern und nachhaltig Waldfunktionen sicherzustellen**. Dabei konzentriert sich das Projekt auf **fünf Forschungsthemen**: Forstpolitische Steuerung und Entscheidungsfindung, Waldbesitz, Waldbewirtschaftung, Waldfunktionen und Holznutzung und -märkte. SIMWOOD wird mithilfe lokaler Interessengruppen in **14 Modellregionen** Fallstudien durchführen und regionale Profile erstellen, die folgende Fakten enthalten:

- Informationen zu den Herausforderungen und Chancen der Holzmobilisierung in den einzelnen Regionen
- Ziele und Strategien sowie Maßnahmenvorschläge
- Kriterien und Indikatoren für regionenübergreifende Vergleiche der Holzmobilisierung

Die vorgeschlagenen Lösungen werden getestet und daraus resultierende Ergebnisse und Analysen fließen in den **SIMWOOD Mobiliser** ein. Dieses **europaweite Online-Informationssystem** soll helfen, große Waldressourcen nachhaltig zu erschließen und übertragbare Lösungen sowie realisierbare Strategien zu verbreiten.